

Erfahrungsbericht Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot

Das Vis Moot Team 21/22 der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel verabschiedet sich! Als wir unsere Reise im Sommer letzten Jahres begonnen haben, hatten wir alle unterschiedliche Vorstellungen von dem, was uns erwarten wird. Gemeinsam wollten wir ein neues Rechtsgebiet erschließen, Erfahrungen im Bereich der alternativen Streitbeilegung sammeln und erweiterte interkulturelle Kompetenzen erlangen. Noch vor Sachverhaltsveröffentlichung im Oktober bekamen wir einen gene-



rellen Einblick in die Thematik der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit durch unsere Coaches. Aber nicht nur unsere Coaches, sondern auch engagierte Praktiker von renommierten Großkanzleien ermöglichten uns im Rahmen der Frankfurt Drafting School eine optimale Vorbereitung für die Schriftsatzphase. Die Fahrt nach Frankfurt war die erste Gelegenheit für einen Teil unseres Teams gemeinsam zu reisen. Ein erster Grundstein für eine dauerhafte Freundschaft wurde gelegt. In Frankfurt knüpften wir viele Kontakte zu anderen Teams aus ganz Deutschland, mit denen wir auch heute noch, nach dem Moot, in Verbindung stehen. Nachdem der Sachverhalt im Oktober veröffentlicht wurde, startete die Schriftsatzphase des Vis Moot's offiziell.

Es folgten intensive Wochen der Recherche und Textproduktion mit gemeinsamen Besuchen der Hamburger Universitätsbibliothek und des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht. Schließlich war es endlich so weit: Im Januar gaben wir erfolgreich unsere letzten Schriftsätze ab und dies feierten wir ausgiebig im Team. Anschließend ging der lang ersehnte Spaß der mündlichen Verhandlungen los. Diesmal bereiteten wir uns mit Hilfe der Frankfurt Advocacy School vor, welche von Freshfields Bruckhaus Deringer organisiert wurde. Es folgten viele Online-



Verhandlungen mit Teams aus der ganzen Welt, unter anderen aus den USA, Brasilien, der Türkei, Österreich und dem Iran. Zudem nahmen wir am 6th AIAC Pre-Moot, dem AlexU-CRCICA Vis Pre-Moot III Kairo sowie an dem 12th Budapest Pre-Moot teil und sammelten wertvolle Erfahrungen und wichtiges Feedback. Um unsere rhetorischen Fähigkeiten für die mündlichen Verhandlungen weiter zu verbessern, besuchten wir das Team aus Jena, mit dem wir uns bereits bei der Frankfurt Drafting School angefreundet hatten. Neben unseren ersten Präsenzverhandlungen standen vor allem auch gemeinsame Erlebnisse im Mittelpunkt.

Zusammen mit den Mooties aus Jena erkundeten wir die Stadt und machten einen Ausflug nach Erfurt.

Im Anschluss folgte die finale Verhandlungswoche in Hongkong, leider nur virtuell. Nichtsdestotrotz war dies für zwei unserer Teammitglieder die erste Chance sich zu beweisen, was sie mit Bravour bewältigten. Das Highlight unserer gemeinsamen Zeit bildete die finale Woche in Wien, die wir glücklicherweise in Präsenz wahrnehmen konnten. Die Woche begann mit einer Empfangszeremonie in dem Palais Niederösterreich. Neben den Verhandlungen, bei denen die gesamte Kieler Mooties und Coaches die verhandelnden Teammitglieder unterstützen, versuchten wir so viele kulturelle Aktivitäten und Events wie möglich wahrzunehmen, darunter einen Besuch der Wiener Staatsoper, einen Ausflug in die slowakische Hauptstadt Bratislava und die ICC: Young Approaches to Arbitration Conference. Insgesamt konnten wir in den vergangenen Monaten viel über uns selbst lernen und entwickelten uns persönlich stark weiter.



Weiterhin lernten wir nicht nur Gleichgesinnte mit verschiedensten kulturellen Hintergründen kennen und schätzen, sondern hatten auch durchweg sehr viel Spaß! Aus dieser Zeit nehmen wir zudem zwei Auszeichnungen für unsere Schriftsätze mit. Dies hätten wir nicht ohne die tatkräftige Unterstützung aller Beteiligten erreicht! Unser Dank gilt insbesondere Frau Prof. Dr. Gössl für die Übernahme der Schirmherrschaft und unseren Sponsoren, die uns die Teilnahme an den Wettbewerben sowie die Reisen ermöglichten. Besonders hervorzuheben ist der unermüdliche Einsatz unserer Coaches, die uns sowohl bei fachlichen als auch bei mentalen und anderen Anliegen immer zur Seite standen. Mit diesen Worten verabschiedet sich das Kieler Team 21/22 und blickt mit Freude in die Zukunft, in der wir dem Vis Moot weiterhin verbunden bleiben.

Hier gibt es unsere Eindrücke von unserer Teilnahme auch als Video zu sehen: <https://youtu.be/VNIvJmkJaWM>.